



Projektgruppe Datenschutz, Persönlichkeitsrechte

Bericht: Bürgerbeteiligung in der Projektgruppe Datenschutz, Persönlichkeitsrechte (Stand: 30. Juni 2011)

1

2

3 Fragen des Datenschutzes und der Persönlichkeitsrechte im Internet betreffen jeden Einzelnen
4 unmittelbar. Auch aus diesem Grund nehmen diese Themen in der öffentlichen Diskussion brei-
5 ten Raum ein. Die Projektgruppe „Datenschutz, Persönlichkeitsrechte“ war deshalb besonders
6 interessiert daran, die Sichtweise und Ideen der Bürgerinnen und Bürger in ihre Diskussionen
7 einzubeziehen.

8

9 **Bürgerbeteiligung im Forum zum Thema „Einwilligung“**

10

11 Das Thema Einwilligung war in der Projektgruppe lange Zeit besonders Streitig. Um neue Impul-
12 se für die projektgruppeninterne Diskussion zu erhalten, sollte die Öffentlichkeit gezielt befragt
13 werden. Im Forum der Microsite der Enquete-Kommission konnten vom 20. Dezember 2010 bis
14 9. Januar 2011 Meinungen und Anregungen zu den folgenden fünf Punkten geäußert werden:

15

16 *1. Voraussetzungen der Einwilligung*

17 *Welche Voraussetzungen sollten nach Ihrer Meinung für eine wirksame Einwilligung in die Erhe-*
18 *bung und Verarbeitung personenbezogener Daten gegeben sein, und in welcher Form? Inwieweit*
19 *ist für die Einwilligung zu differenzieren, z. B. nach der Art der jeweils betroffenen Daten oder*
20 *nach dem jeweiligen Zweck der Datenverarbeitung? (...)*

21

22 *2. Information und Transparenz*

23 *Welche Informationen müssen für Sie vorliegen, damit Sie eigenverantwortlich entscheiden kön-*
24 *nen, ob und in welchem Umfang Sie Ihre Daten zur Verfügung stellen? (...)*

25

26 *3. Grenzen der Freiwilligkeit und "faktische Zwänge"*

27 *Welchen Stellenwert haben "faktische Zwänge", einen bestimmten Dienst (z. B. soziale Netzwer-*
28 *ke), zu nutzen und deshalb auch in die jeweilige Datenerhebung und -verarbeitung einzuwilli-*
29 *gen? (...)*

30

31 *4. Einwilligung und Widerspruch*

32 *Wie bewerten Sie die Möglichkeit, die Einwilligung in bestimmten Fällen durch einen von Ihnen*
33 *zu erhebenden Widerspruch zu ersetzen (opt-in und opt-out)? (...)*

34

35 *5. Praktische Ansätze*

36 *Wie sieht aus Ihrer Sicht eine Einwilligung aus, die einfach und praktikabel ist und Ihnen die*
37 *Ausübung Ihres Rechts auf informationelle Selbstbestimmung ermöglicht? (...)*

38

39 Am Ende dieser Konsultationsphase lagen insgesamt 63 Antworten vor. Im Thread "Information

40 und Transparenz" wurden die meisten Antworten geschrieben (18). Die wenigsten Antworten (6)
41 gingen im Thread "Praktische Ansätze" ein.

42
43 Die Projektgruppe hat sich in ihrer Sitzung am 17. Januar 2011 ausführlich mit den Kommenta-
44 ren und Ideen der Bürgerinnen und Bürger auseinandergesetzt. Viele der geäußerten Ge-
45 sichtspunkte finden sich in den Texten der Projektgruppe wieder, wenn auch möglicherweise
46 mit anderen Schlussfolgerungen. Beispielsweise wurde von mehreren Nutzern auf die Bedeutung
47 der Transparenz hingewiesen. Zu dieser Frage hat sich die Projektgruppe in ihrem Bericht unter
48 *2.1.2 Grundprinzipien des Datenschutzrechts – Transparenzgrundsatz* und unter *2.3.2 Ausgestal-*
49 *tung und Reichweite von Transparenzinstrumenten* ausführlich geäußert. Die von Nutzern mehr-
50 fach angesprochene Problematik der begrenzten Anwendbarkeit und Durchsetzbarkeit nationaler
51 Datenschutzregelungen ist Gegenstand des Abschnitts *2.1.9 Die Grenzen des nationalen Daten-*
52 *schutzes*.

53
54 Da die Projektgruppe „Datenschutz, Persönlichkeitsrechte“ eine der ersten Projektgruppen der
55 Enquete-Kommission „Internet und digitale Gesellschaft“ war, standen in den ersten Monaten
56 ihrer Tätigkeit Beteiligungsmöglichkeiten aus technischen Gründen noch nicht in vollem Umfang
57 zur Verfügung. Auch die Befragung der Bürgerinnen und Bürger zum Thema Einwilligung wurde
58 zu einem Zeitpunkt durchgeführt, an dem außer dem Forum auf der Microsite der Enquete-
59 Kommission andere Beteiligungstools noch nicht genutzt werden konnten.

60 61 **Bürgerbeteiligung bei „Adhocracy“**

62
63 Nachdem am 24. Februar 2011 die Plattform „Adhocracy“ freigeschaltet worden war, hat die Pro-
64 jektgruppe „Datenschutz, Persönlichkeitsrechte“ die Öffentlichkeit im Rahmen von zwei weite-
65 ren Beteiligungsphasen in ihre Arbeit einbezogen. Beginnend am 15. März 2011 wurden alle Tex-
66 te, die von der Projektgruppe erarbeitet worden waren, zur Diskussion und Kommentierung in
67 Adhocracy eingestellt. Dies waren 61 Texte der Kapitel *1. Bestandsaufnahme bestehender Daten-*
68 *schutzregelungen*, *2.1 Datenschutz – Prinzipien, Ziele, Werte* und *2.2 Datenschutz im öffentli-*
69 *chen Bereich* und *2.3 Datenschutz im nicht-öffentlichen Bereich*. Entsprechend dem Fortgang der
70 Arbeiten in der Projektgruppe wurden die Texte fortlaufend ergänzt. Bis zum 30. März 2011
71 konnten Texte bearbeitet und nachfolgend bis zum 4. April 2011 über Vorschläge abgestimmt
72 werden.

73
74 Die Resonanz auf diese Papiere war gering. Dies ist möglicherweise darauf zurückzuführen, dass
75 – bedingt durch den Zeitpunkt der Freischaltung von Adhocracy – ein Einstieg in die Beteiligung
76 erst erfolgen konnte, als die Arbeiten der Projektgruppe schon weit fortgeschritten waren. Eine
77 kontinuierliche Beteiligung der Bürger durch alle Phasen der Projektgruppenarbeit war daher
78 nicht mehr möglich.

79
80 Dass es auch anders geht, zeigte sich im Verlauf der zweiten Beteiligungsphase. Wesentliches
81 Ziel der Enquete-Kommission „Internet und digitale Gesellschaft“ ist es, politische Handlungs-
82 empfehlungen zu erarbeiten, die der weiteren Verbesserung der Rahmenbedingungen der Infor-
83 mationsgesellschaft in Deutschland dienen.¹ Daher war es wichtig, gerade bei der Formulierung
84 der Handlungsempfehlungen, die sozusagen das Herzstück der Projektgruppenarbeit sind, Bür-
85 gerbeteiligung zu ermöglichen. Um eine erleichterte Beteiligung zu gewährleisten, wurde in die-
86 ser Beteiligungsphase auf die systemseitig eigentlich vorgesehene formalisierte Abstimmung ver-

¹ Vgl. Beschluss zur Einsetzung einer Enquete-Kommission „Internet und digitale Gesellschaft“, BT-Drs.17/950, S. 4.

87 zichtet. Stattdessen erfolgte die Abstimmung über die Bewertungsmöglichkeit direkt am Vor-
88 schlag selbst.
89
90 Zwischen dem 20. April 2011 und dem 17. Mai 2011 konnten entsprechende Vorschläge einges-
91 tellt werden. Die Ergebnisse wurden in den Projektgruppensitzungen am 9. Mai, 27. Mai und 6.
92 Juni 2011 diskutiert.
93
94 Insgesamt haben sich mittlerweile 119 Online-Mitglieder für die Projektgruppe „Datenschutz und
95 Persönlichkeitsrechte“ bei Adhocracy registriert und 32 Vorschläge² sowie 73 Kommentare abge-
96 geben. Davon wiesen 25 Vorschläge einen – häufig sehr direkten – inhaltlichen Bezug zu Prob-
97 lemstellungen auf, die von der Projektgruppe bei der Erarbeitung der Handlungsempfehlungen
98 diskutiert worden waren, wie zum Beispiel die Vorschläge „Selbstdatenschutz fördern“ und
99 „Schutz unseres Wohnungs-Nutzungsverhaltens im Zeitalter elektronischer Zähler“. Vier Vor-
100 schläge betrafen Fragen, die in der Projektgruppe bisher nicht erörtert worden waren. Dies gilt
101 etwa für die Forderung, § 5 des Gesetzes über das Bundesamt für Sicherheit in der Informations-
102 technik (BSIG) aufzuheben oder für das Modell eines „FairTrade“ für Daten im Internet. Drei
103 Vorschläge beinhalteten nicht spezifisch datenschutzrechtliche Fragen.
104
105 In einigen Fällen deckten sich die Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger vollständig oder zu-
106 mindest sehr weitgehend mit Vorschlägen, die aus den Reihen der Projektgruppenmitglieder in
107 die Diskussion eingebracht worden waren. Dies betrifft etwa die Empfehlungen, ein Verwer-
108 tungsverbot für rechtswidrig erteilte Auskünfte über Nutzer von Internetdiensten einzuführen,
109 erteilte Einwilligungen grundsätzlich zu befristen und die Vorschläge, bei Datenschutzverstößen
110 eine verschuldensunabhängige Ersatzpflicht auch für nicht-öffentliche Stellen sowie eine pau-
111 schalierte Entschädigung immaterieller Schäden vorzusehen.
112
113 In anderen Fällen haben sich Mitglieder der Projektgruppe Vorschläge aus Adhocracy zu eigen
114 gemacht und in ihre Texte übernommen. Diese Punkte sind also ausschließlich durch die Mitar-
115 beit der Bürgerinnen und Bürger in die Projektgruppe hineingetragen worden. So sind die Forde-
116 rung, dass im Hinblick auf die Einführung von IPv6 bei jedem Einwahlvorgang die dynamische
117 Zuteilung einer neuen IP-Adresse anzubieten sei, und der Vorschlag „*Systematische Evaluierung*
118 *aller Überwachungsgesetze*“ aus Adhocracy in die Handlungsempfehlungen einzelner Fraktio-
119 nen übernommen worden.³
120
121 Insgesamt hat sich gezeigt, dass die große Mehrzahl der Themen, die für die teilnehmenden Nut-
122 zerinnen und Nutzer wichtig waren, auch in den sonstigen Berichtsteilen der Projektgruppe „Da-
123 tenschutz, Persönlichkeitsrechte“ (d. h. insbesondere im Kapitel 2.) aufgegriffen und erörtert
124 wurden.

² Zwei dieser Vorschläge stammten bereits aus der ersten Beteiligungsphase (15. März bis 4. April 2011).

³ zu ergänzen: Fundstellen der beiden Vorschläge im Zwischenbericht.